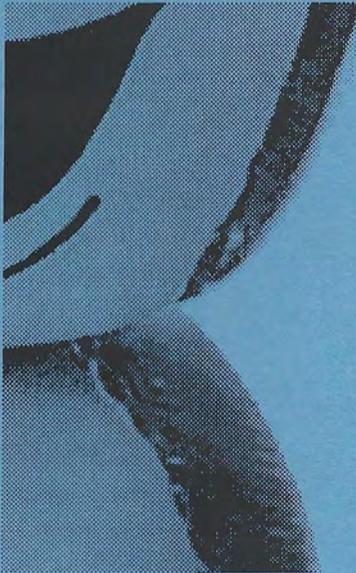


Spielinfo

Frühsommer 02



SDSK

Schweizerischer Dachverband
für Spiel und Kommunikation

2 Inhalt

Vorwort	3
Was tut sich bei	4
SPS	6
Ankündigungen	10
Spiele	14
Literatur	18
Adressen	21

Impressum

Redaktion

Maria Keckeisen, In der Braike 4, A-6900 Bregenz,
+43 5574 793 57, spielachse.mk@utanet.at

Iris Bischel, Wuhrstrasse 28, CH-8003 Zürich,
+41 1 462 31 38, irisbischel@gmx.ch

Gestaltung / Bild

Axel Knoll

Inserate

Fr. 120.– je Seite s/w, an die Redaktion

Spielinfo ist die Mitgliederzeitschrift des Schweizerischen
Dachverbandes für Spiele und Kommunikation SDSK;
3855 Brienz

Spielinfo erscheint 2x jährlich

Wir...

... freuen uns, dass wieder ein neues und hoffentlich interessantes Spielinfo vor euch liegt und ihr es nicht mit der anderen Post beiseite legt, sondern schon dabei seid, es zu lesen. An dieser Stelle möchten wir uns auch gleich für die netten und sehr positiven Rückmeldungen zum letzten Heft und zu unserer Arbeit bedanken!

In dieser neuen Ausgabe haben wir versucht, Gelungenes beizubehalten wie einige Rubriken und Anderes zu verändern und zu verbessern. Auch in unserem kleinen Redaktionsteam gibt es Veränderungen:

Isabella Franz hat das Redaktionsteam wieder verlassen – hier ein riesengrosser Dank für ihre Arbeit, denn sie war massgeblich für das neue Kleid und das gelungene Layout verantwortlich!!! Ihre Arbeit übernimmt Iris Bischel – herzlich willkommen und danke für den Einsatz und die Mitarbeit!

Womit wir bei einem sehr beliebten Stichwort des Redaktionsteams wären: Unser Heft lebt von der Mitarbeit aller – deinen Beitrag veröffentlichen wir problemlos! Wir haben eigens dafür eine Rubrik geschaffen: «Was tut sich bei...» und Ankündigungen heissen die Plattformen für spielend aktive Mitglieder. Austausch und Information ist die beste Grundlage für einen lebendigen Verband.

Eine monatlich stattfindende Telefonkonferenz bietet dazu ebenso eine gute Möglichkeit und unterstützt dieses Anliegen.

Für Leben und Gelegenheiten zum Spielen sorgen ausserdem noch einige interessante Anlässe: der Schweizerische Behindertensporttag in Magglingen, die Spielmessen in St. Gallen und in Bern und das am 21. September in Brienz stattfindende Spielfest.

In diesem Sinne hoffen wir von euch zu lesen, zu hören oder euch beim gemeinsamen Spielen zu treffen.

Maria und Iris

Spielachse

Clique – Weiterbildung zur/zum TrainerIn für soziale Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Maria Keckeisen möchte an dieser Stelle die Gelegenheit benützen, eine sehr interessante Weiterbildung vorzustellen, die sie im vergangenen Jahr gemacht hat:

In vielen gesellschaftlichen Bereichen wird heutzutage bei Kindern und Jugendlichen ein Mangel an sozialen Kompetenzen festgestellt: in der sozialen Arbeit, in Schule und in Jugendfreizeiteinrichtungen, in der offenen und geschlossenen Jugendarbeit, ...

Viele Lehrpersonen beklagen, dass der Unterricht nicht (mehr) erfolgreich durchgeführt werden kann. Die Arbeit in und mit Gruppen in Form sozialer Trainingskurse sowie Aktivitäten in anderen Settings sind ein probates Mittel des erfahrungsorientierten Lernens, das sehr gute Erfolge zeigt und insbesondere auch der zunehmenden Gewaltbereitschaft und -anwendung begegnet und dieser vorbeugt.

Als fachliche Grundlage der Weiterbildung Clique dienen Konzepte und Techniken aus folgenden Theorie- und Praxisbereichen: soziale Gruppenarbeit, Erlebnispädagogik, Rollenspiel und Kommunikationstraining, Kooperations- und Interaktionsansätze, Gruppenselbsterfahrung, Arbeit mit kreativ-künstlerischen Medien, Evaluationspraxis und -forschung, Clique ist eine stark erfahrungsorientierte Weiterbildung, in deren Rahmen jeder TeilnehmerIn ein Praxisprojekt entwirft, realisiert und evaluiert.

Die Ziele der Weiterbildung sind: Gruppenaktivitäten und Angebote entwickeln, durchführen und auswerten zu lernen, die bei Kindern und Jugendlichen

gezielt die Erweiterung und den Erwerb sozialer Kompetenzen fördern. Darunter sind Kompetenzen fairen Verhaltens in Gruppen gemeint; zu diesen gehören insbesondere die Fähigkeit zur Selbstbeobachtung, Selbst- und Fremdkritik sowie faire Regeln vereinbaren zu können.

Eigene Möglichkeiten weiterentwickeln, mit rivalisierenden Gruppen umzugehen, Aussenseiter in die Gruppe zu integrieren und mit Kindern und Jugendlichen Problemlösungs-/Handlungsstrategien zu entwickeln, die nicht von Aggression und Gewalt geprägt sind.

Ziel war auch zu wissen, wie solche Gruppenaktivitäten in verschiedenen Arbeitssettings organisiert werden können: in offenen Jugendfreizeiteinrichtungen, in Schulen, Qualifizierungsmassnahmen der Arbeitsämter, sozialen Trainingskursen der Jugendgerichtshilfe, ambulanten Cliquenarbeit auf der Strasse, in stationären Erziehungseinrichtungen u.a.m.

Die Weiterbildung findet in 2- bis 3-tägigen Blöcken über den Zeitraum eines Jahres statt.

Wer sich dafür näher interessiert, kann sich gerne direkt an mich wenden.

Spling

Neues Mitgied

Vor rund einem Jahr haben Isabella Franz und Stefan Maibach Spling gegründet und sind nun seit Ende April 2002 zu dritt: Iris Bischel, frisch von der Ausbildung im Spielpädagogischen Intensivseminar bei der Akademie für Spiel und Kommunikation, ist als neues Mitglied bei Spling aufgenommen. Zur Zeit sind wir an der Überarbeitung unserer Webpage www.spling.ch und unserer Unterlagen.

Spieltag an der BFF Bern

Stefan Maibach führte den Tag mit angehenden LehrerInnen für geistig Behinderte durch.

Das Repertoire an Spielen wurde vergrössert. Welche Spiele kommen wann und zu welchem Zwecke zur Anwendung wurde behandelt.

Zirkusfortbildung in Sachsen (D)

Eine Weiterbildung für LehrerInnen und JugendarbeiterInnen zum Thema Kinder- und Jugendzirkus hat Stefan angeboten.

Während dieser Fortbildung leitet ich einen einwöchigen Workshop unter dem Titel «spielerische Einführung ins Jonglieren und Balancieren». Zum Aufwärmen und auflockern spielten sie viel. Dabei wurden ihre Bauchmuskeln beim Lachen durchtrainiert.

Strangers in Paradise

Kennenlern-Tag für das 27-köpfige Personal des Expo-Pavillions der Migros.

An einem halben Tag unterstützten Isabella Franz und Iris Bischel spielerisch den Teambildungsprozess und ermöglichten ein lockeres und erwartungsvolles

Aufeinanderzugehen. Sie übten gelassenes Reagieren auch in Stresssituationen und legten den Boden um die Herausforderungen des Einsatzes während der Expo gemeinsam meistern zu können.

Teamtage der Betriebsgruppe des alternativen Lokalradios LoRa Zürich

Ziel der Betriebsgruppe war es, ihre Arbeitsabläufe und Befindlichkeit im hektischen Betrieb mit ca. 300 SendungsmacherInnen in 17 Sprachen zu überdenken und optimal auf die anstehende Diskussion vorbereitet zu sein. Zum oft ausschliesslich verbalen und schriftlichen Umgang im Betriebsalltag konnte Iris Bischelein Gegenpol schaffen. Die Teammitglieder waren zu Beginn skeptisch, verloren aber während des Spielens ihre Bedenken und sich selber im Moment. Sie waren begeistert von der für sie überraschenden Weise, einander zu begegnen und zu unterstützen und dabei herzlich zu lachen. Eine Migrantin formulierte zum Schluss die Quintessenz: «Wir haben in dieser Zeit um Mehrfaches profitiert und sind unseren Zielen näher gekommen, als in doppelt so langen Sitzungen.»

Spielpädagogisches Intensivseminar 16

Dieses Jahr haben sieben Frauen das Spielpädagogische Intensivseminar an der Akademie für Spiel und Kommunikation in Brienz abgeschlossen. Worin stecken diese Frauen jetzt und wie setzen sie das Gelernte ein? Danke Edith, [REDACTED] und Isabel für eure Texte! Von Iris Bischel

Edith Hehlen

Primarlehrerin
Chraibelstrasse 20
5027 Herznach
hehlen-herznach@mydiar.ch

Nach dem Seminarabschluss bin ich mit Freuden wieder in meinen Beruf zurückgekehrt. Ich spiele seither beinahe täglich mit unsern Schülerinnen – und wir geniessen diese Zeit sehr! Spielzeit ist Lernzeit!

Von diesem Motto möchte ich auch die Eltern unserer Kinder überzeugen. Aus diesem Grund haben mein Mann und ich den letzten Elternabend mit einer halbstündigen Spielsession eingeleitet. Das Echo war durchwegs positiv. Im Juni leiten wir zusammen eine Projektwoche zum Thema: «Farbige Spiele – Tönende Spiele» an unsere Mittelstufe. Zusammen mit Hans Fluri habe ich während den Frühlingsferien im Zusammenhang mit der Lehrer-

Innenfortbildung des Kantons Aargau einen zweitägigen Kurs organisiert. Die 30 Teilnehmenden waren begeistert! Was weiter auf mich zukommt – davon lasse ich mich überraschen!

Isabel Boschung

Geschäftsleiterin
Asterweg 6
3604 Thun
isabel@maluco.ch
+41 79 658 09 61

Seit 5 Jahren bin ich im Event-Geschäft und leite die Maluco AG mit. Ich organisiere und führe Anlässe durch. Ganz neu im Repertoire sind jetzt auch Spielanlässe.

Gerne würde ich wiedermal mit einigen Gleichgesinnten «Pferderennen» spielen... oder «Chicken-Run», das ultimative Spiel, das wir im SPS 16 erfunden haben, oder Volkstänze das wäre toll!!!

[REDACTED]

Andrea Deiss

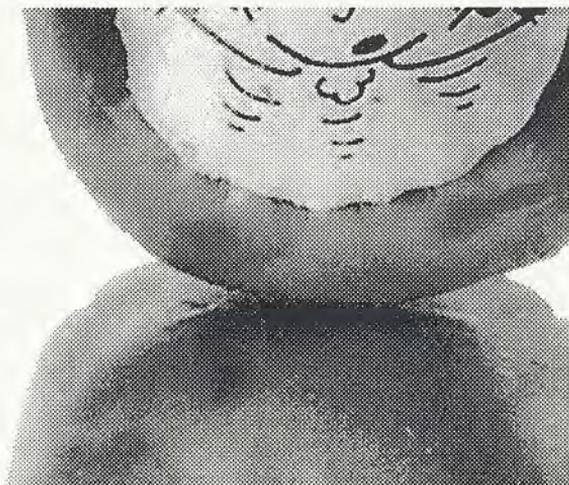
Berufsschullehrerin in der
Krankenpflegeausbildung
Via Spenda 316
7031 Laax
ecandrian@bluewin.ch

Andrea hat sich mit einer gut bestückten Spielkiste ausgerüstet und setzt Spiele in ihrem Unterricht für verschiedene Zielsetzungen ein: Entspannung, Vertiefung des Gelernten, Reflektion des Stoffes und zum Transfer in den Pflegealltag. Sie und ihre Schülerinnen sind sehr zufrieden mit dieser methodischen Ergänzung und betrachten sie als Gewinn. Ausserdem hatte sie schon Einsätze in einer Primarschulklassse und traf damit durchwegs auf Begeisterung.

Nadja Baumann

Primarlehrerin
Albisblick 9
6319 Allenwinden
nadja-baumann@hotmail.com

Nadja hat sich nach drei Jahren unterrichten an einer Primarschule Urlaub genommen, um sich neu zu orientieren. Nicht nur das Spielpädagogische Intensivseminar, sondern auch ausgedehnte Reisen gehören in dieses Zwischenjahr. Sie ist momentan als Spielpädagogin nicht aktiv, wird aber ab kommenden Herbst das Studium für Heilpädagogik beginnen und wird dabei sicherlich das spielpädagogische Know-How einflechten können.



Andrea Deiss

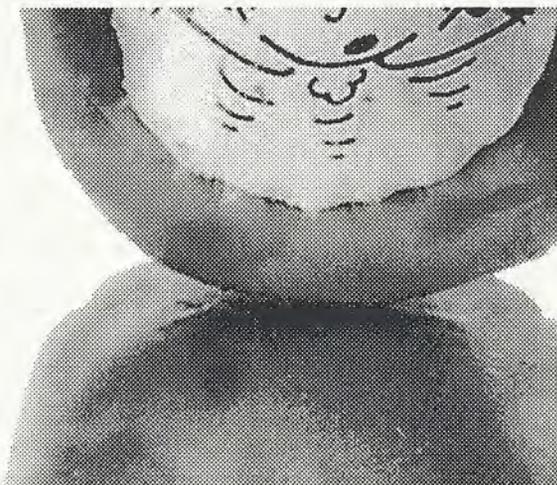
Berufsschullehrerin in der
Krankenpflegeausbildung
Via Spenda 316
7031 Laax
ecandrian@bluewin.ch

Andrea hat sich mit einer gut bestückten Spielkiste ausgerüstet und setzt Spiele in ihrem Unterricht für verschiedene Zielsetzungen ein: Entspannung, Vertiefung des Gelernten, Reflektion des Stoffes und zum Transfer in den Pflegealltag. Sie und ihre Schülerinnen sind sehr zufrieden mit dieser methodischen Ergänzung und betrachten sie als Gewinn. Ausserdem hatte sie schon Einsätze in einer Primarschulklasse und traf damit durchwegs auf Begeisterung.

Nadja Baumann

Primarlehrerin
Albisblick 9
6319 Allenwinden
nadja-baumann@hotmail.com

Nadja hat sich nach drei Jahren unterrichten an einer Primarschule Urlaub genommen, um sich neu zu orientieren. Nicht nur das Spielpädagogische Intensivseminar, sondern auch ausgedehnte Reisen gehören in dieses Zwischenjahr. Sie ist momentan als Spielpädagogin nicht aktiv, wird aber ab kommenden Herbst das Studium für Heilpädagogik beginnen und wird dabei sicherlich das spielpädagogische Know-How einflechten können.



Akademie für Spiel und Kommunikation (ASK)

*41. Behindertensporttag Magglingen,
7. Juli 2002*

Neben den Wettkämpfen im Laufen, im Rollstuhl, Werfen und Schwimmen steht für die Schwerstbehinderten ein spezieller Parcours bereit. Begleitend dazu findet für Behinderte und deren Begleitpersonen das traditionelle Spielfest statt. Unter der bewährten Betreuung der Mitglieder des Schweizerischen Dachverbandes für Spiel und Kommunikation laden Wurfmaschine und New Games, Jonglieren, Seifenblasen und vieles mehr zum Mitmachen ein.

Bitte meldet Euch zur Mithilfe am 7. Juli von 10 bis 16 Uhr sobald als möglich an, auch damit ggf. noch ein Bahnfahrtgutschein organisiert werden kann: ASK, 3855 Brienz, Tel. 033 951 35 45.

Unser arabisches Erbe

Ums Zusammenleben geht es auch hier. Um das Zusammenleben zwischen Menschen der grossen Kultur- und Religionsgemeinschaften. Und um das Erfahren und Erleben dessen, was unsere eigene Kultur von der Kultur der AraberInnen geerbt und weiter entwickelt hat. Im April 1991 hat die ASK dieses Wochenende mit gemeinsamem Essen und Trinken, Hören und Austauschen zum ersten Mal angeboten. Am 26./27. Oktober 2002 werden wir Gelegenheit haben, zusammen mit Brigitte Schön mehr über die gemeinsame Vergangenheit unserer Kulturen zu erfahren, aber auch über ihre Erlebnisse im Nahen Osten nach dem 11. September sowie über ein Begegnungsprojekt, das für das Jahr 2003 geplant ist.

Weitere Auskünfte und Anmeldung bei ASK, 3855 Brienz, www.play-do.com.

Spiele für die Seele

Viele Kurse der ASK richten sich an Leute, die Andere beim Spielen anleiten. Dies hier ist hingegen ein Angebot für diejenigen, die selber die wohltuende Wirkung des Spiels erfahren und nutzen wollen. Die zwei Tage ermöglichen im geschützten Rahmen eine spielerische Auseinandersetzung mit sich selber und mit den eigenen aktuellen Lebensfragen.

Die beiden Kursleiter, Dr. med. Andreas Canziani (Psychiater und Psychotherapeut) und Hans Fluri (Spielpädagoge) gestalten Spiel- und Gesprächsfolgen so, dass Quellen der eigenen Kreativität und Veränderungspotentiale individuell und spielerisch erschlossen werden.

16. August abends bis 18. August 2002 nachmittags in Brienz. Zum freundlichen weiter Empfehlen.

Expo.02: unité – Generationentreff 02, 27. Juli 2002

Begegnung in der Bewegung – Aktives Zusammenleben der Generationen.

Im Rahmen der Expo.02 findet am 27. Juli in Magglingen ein Event für Familien statt. Aus der ganzen Schweiz sind 300 Gruppen eingeladen, die sich aus drei Generationen im Alter von 6 bis 80 Jahren zusammen setzen. Das Kernstück des Generationentreffs bildet ein Spielcircuit, der vielseitige und attraktive Erlebnismöglichkeiten bietet. In den Bereichen Geschicklichkeit, Fitness, Kooperation, aber auch Ausdauer und Kommunikation werden die Teilnehmenden zu gemeinsamer Aktivität herausgefordert.

Weitere Informationen sind erhältlich unter www.unite02.ch

Macht mit, in einem 3-Generationen-Team oder als Leiterinnen und Leiter eines

der zwanzig Spielzirkel! Auf Wiederspielen am «End der Welt» in Magglingen.

Weiterbildungsmöglichkeit für Aktivmitglieder des Schweizerischen Dachverbandes für Spiel und Kommunikation

Aus den Diskussionen an der Generalversammlung der SDSK ist ein Weiterbildungskonzept entstanden, das im laufenden Jahr probeweise angeboten und getestet wird.

Es geht um Folgendes: Eine Anzahl von Weiterbildungskursen zu Themen des Spiels und der Kommunikation wird für ein Jahr als SDSK-Fortbildungsangebot ausgeschrieben. Jedes Aktivmitglied erhält auf diese Kurse eine Preisreduktion von 10%.

In diesem Jahr nach unvollständiger Nachfrage bei den Mitgliedern wurde/wird eine Preisreduktion von 10% für Aktivmitglieder auf folgende Kurse angeboten:

- Spielen in der Geriatrie 16.-20.6.2002 offeriert von ASK
- Spielen mit Behinderten und Kranken 1.-5.7.2002, offeriert von ASK
- Kreatives Jonglieren 14./15.9.2002, offeriert von Stefan Maibach
- BetagtenspielleiterIn 18./19.10, 1./2.11. u. 13./14.12.02, offeriert von Gaby Hasler
- Interaktionsspiele in der Erwachsenenbildung 24.-26.10. u. 28.-30.11.2002 offeriert von Gaby Hasler
- NLP-Training ab 11./12.1.2003 6 Wochenende, offeriert von ASK

Deitilausschreibungen s. unter www.play-do.com/Weiterbildung.htm

Jedes Aktivmitglied kann eine unbegrenzte Anzahl dieser Kurse zum ermässigten Preis besuchen. Bei der Anmeldung teilt ihr bitte mit, dass ihr Aktivmitglied des SDSK seid und den Mitgliederbeitrag für dieses Jahr bereits einbezahlt habt.

Über eine Weiterführung dieser Weiterbildungsmöglichkeit und allfälligen Änderungen können wir bei der Generalversammlung am 22. März 2003 diskutieren. Mitglieder, die für das nächste Jahr selber einen Kurs als Teil des Weiterbildungsprogrammes anbieten möchten, können dies bereits jetzt melden unter sdsk@play-do.com.

Interessengruppe Coaching

Von Kati Maurer-Hankovszky

Einladung zu einem intensiven, schöpferischen Erfahrungs-Tag: Erfahrungen austauschen und noch Fehlendes erfinden. Eingeladen sind alle, die Spiel in ihrer Coaching-Tätigkeit bereits einsetzen oder dies fest und suchenderweise vorhaben. Da es um die erste Veranstaltung der Interessengruppe Coaching geht, kann ich Euch nichts Gewisses versprechen. Ziel ist aber, dass alle um 16.30 sagen können, dass es für sie gelohnt hat, nach Brienz zu kommen. Ich wünsche uns so konkret zu arbeiten wie möglich, auch kongruent, damit wir viel aus unseren Zielen für uns selber erlebbar machen können.

Auf dem Tagesmenü stehen Fallbeispiele, Mitbringsel aus der Praxis, konkrete Fragen, Klagemauer, Mitnehmsel für die Praxis...

Termin: Samstag, 31. August 2002
11.00 bis 16.30 Uhr in Brienz.

Anmeldung: handlungsspielraeume@bluemail.ch oder +41 79 432 2108

Monatliche Telefonkonferenzen

Kooperative Praxisberatung für Spieleinsätze

Die Idee: Gerne lade ich alle interessierten Mitglieder zu einem monatlichen Erfahrungsaustausch ein. Ziel ist es, sich mit Anderen über konkrete Spielanlässe auszutauschen, Ideen zu bevorstehenden Einsätzen zu verfeinern, Kleinigkeiten oder grosse Fragen der eigenen Spielanleitung zu besprechen.

Beispiele: Beobachtungsgemäss ist kollegiales Lernen sehr effizient. Alle sind lernend dabei, die Wahrnehmung wird geschärft und verhilft zu einer noch reflektierteren Praxis. Die Arbeit an konkreten Fällen bewirkt brauchbare, praxisnahe Erkenntnisse. Die Würdigung durch fachkundigen KollegInnen nützt der Entwicklung.

Technisches: 001 440 389 9715 wählen, eine Stimme fragt nach dem Code, 530 wählen.

Die Kosten einer Weiterbildung dieser Art betragen z.B. für Swisscom-Abonnenten Fr. –.12 pro Minute.

Termine: jeweils mittwochs von 20.00 bis 21.00 Uhr:

10. Juli, 21. August, 18. September

Kontakt: Jeweils am Montag vor dem Termin wird ein Erinnerungsmail verschickt. Daher teilt bitte Eure E-Mail-adresse mit:

handlungsspielraeume@bluemail.ch

Ich bin sehr neugierig, was daraus werden kann. Bis dann.

Kati Maurer-Hankovszky

+41 79 432 21 08

«Damit Sie wissen, was gespielt wird!»

Netzwerk für den Kinderschutz – 1000 Ladenbesitzer machen mit

In Karlsruhe entsteht ein bundesweit einzigartiges Netzwerk für den Kinderschutz: 1000 Bäcker, Metzger, Friseure und andere Geschäfte werden zu «Notinseln», auf die sich bedrohte Kinder flüchten können. Eine Werbeagentur hat dazu ein Brettspiel entwickelt, mit dem die Kinder spielerisch durch das Thema geführt werden.

Die Idee dahinter: Durch große, bunte Aufkleber signalisieren die Läden den Kindern in Not, dass sie hinter ihren Türen sicher sind und dort jederzeit Hilfe bekommen. Nach Angaben der Kinderschutz-Stiftung «Hänsel & Gretel» wollen Berlin, Hamburg, München, Köln und Bochum die Karlsruher Idee schon im Sommer nachahmen. «Die Jungs aus der 9b wollten Hackfleisch aus mir machen, aber der Metzger hat mir meine Haut gerettet», heisst es auf einem Plakat, das zum Start des Projekts in Karlsruhe zu sehen ist.

Diese Notiz hat Isabella Franz gefunden in: «Willkommen beim Mehrwert-Service», Spielwiese Plus Ausgabe 479, 9.5.2002.

Schweizerischer Dachverband für Spiel und Kommunikation SDSK

Protokoll

Der Hauptversammlung vom 16. März 2002 in Brienz am See

Anwesende Vorstandsmitglieder:	Hans Fluri, Isabella Franz, Maria Keckeisen, Stefan Maibach, Paul Kobler
Entschuldigt:	Barbara Ryffel (Kurs, kommt später), Ida Hotz-Burri (Krankheit der Tochter)
Anwesende Mitglieder laut Präsenzliste:	24 davon 18 als Vollmitglieder
Entschuldigt haben sich:	20 Mitglieder

Die Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2001
3. Aufnahme neuer Mitglieder / Austritte
4. Berichte:
 - a) Vorstand
 - b) Kasse
 - c) Revision
 - d) Sekretariat
 - e) Redaktion
 - f) Fach- und Interessengruppen
 - g) Weiterbildung
5. Weitere Entwicklung des SDSK
Wie können wir Ziele und Zweck unseres Verbandes noch wirkungsvoller erreichen?
Ideenaustausch in Gruppen
Präsentation im Plenum
6. Statuten
Vorschlag des Vorstandes:
Der Vorstand hat die Möglichkeit Neumitglieder bereits im Verlaufe des Jahres aufzunehmen.
7. Wahlen
8. Spielmessen St.Gallen und Suisse Toy Bern 2002
9. Behindertensporttag in Magglingen
10. Die neuen Casinos und das Sozialkonzept
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Hans Fluri begrüsst die anwesenden Mitglieder im Saal der ASK in Brienz. Ebenfalls kann er alle neuen Spielpädagoginnen aus dem SPS 16 begrüssen.

2. Das Protokoll der letzten HV

Das Protokoll der letzten HV, das im Spielinfo Mai 2001 abgedruckt stand wird genehmigt und verdankt.

3. Aufnahme neuer Mitglieder:

Nachdem sich die Absolventinnen des SPS 16 vorgestellt hatten werden alle einstimmig in den Verband aufgenommen. Sie sind laut Statuten im ersten Jahr Freimitglieder.

4. Berichte

a) Vorstand:

In diversen Sitzungen und Telefonkonferenzen haben die Vorstandsmitglieder die anfallenden Fragen und Probleme besprochen. Es ging dabei hauptsächlich um die zwei Spielinfos und um die Sondernummer, die Organisation der Spielmessen in St.Gallen und Bern, den Behindertensporttag in Magglingen und um die Frage, wie weiter mit unserem SDSK. Bei der Arbeit des Präsidenten ging es auch sehr intensiv um Kontakte zu verschiedenen anderen Organisationen, Fragen der Ausbildung, Mithilfe bei Diplomarbeiten zum Thema Spielen

b) Kassabericht:

Durch den Zusammenschluss der beiden Verbände im März 2001 kamen auch die Kassen zusammen. Da wir aber in diesem Jahr mit einer aufwändigen Spielinfo - Sondernummer einige Auslagen hatten, sank unser Kontostand ab. Das Vermögen beträgt noch Fr. 1541.55.

c) Revisionsbericht:

Die Revisorin Cornelia Secrist hat die Belege genau geprüft und eine ordnungsgemässe Kassaführung festgestellt. Der Kassabericht und der Bericht der Revisorin werden einstimmig gutgeheissen.

d) Sekretariat:

Neben allen Schreibearbeiten kamen doch einige telefonische Anfragen nach Weiterbildungsmöglichkeiten, Kursen, Spieleinsätzen und Literatur im Bereich Spiel und Kommunikation. Die meisten Anrufer konnte ich nach Brienz weiterleiten. Anderen konnte ich mit Kursunterlagen oder der Spielinfo Sondernummer weiterhelfen.

e) Redaktion:

Isabella Franz und Maria Keckeisen unser Redaktionsteam haben grosse Arbeit geleistet mit den zwei Spielinfos, wobei das zweite durch ein professionelles Layout besticht. Auch die Sondernummer, herausgegeben zu den beiden Spielmessen, fanden guten Anklang und reissenden Absatz. Das machte einen Nachdruck nötig.

f) Fach - und Interessengruppen:

Coaching: Kati Hankovszky verweist auf die Konferenz - Linie

Seniorenarbeit: Rolf Steinmann verweist auf die Arbeit via Info

Weitere Informationen sind immer erhältlich bei: www.play-do.com

g) Weiterbildung:

Schwerpunkte liegen bei:

- Spielen im Erziehungsbereich
- Schulspiel - Samstag
- Programmheft ASK bietet neue Kurse

5. Weitere Entwicklung des SDSK

Kati Hankovszky organisiert in fünf Gruppen die Arbeiten zum Thema "Wie können wir Ziele und Zweck unseres Verbandes noch wirkungsvoller erreichen?" Die Arbeit der Gruppen wird im Spielinfo zusammengestellt.

6. Statuten

Um dem Vorstand die Möglichkeit zu geben, Neumitglieder jederzeit in den Verband aufzunehmen, werden die Statuten wie folgt geändert:

Änderung von 3.1:

Mitglieder werden können natürliche und juristische Personen. Die Anmeldung ist schriftlich an den Vorstand zu richten, welcher über die Aufnahme entscheidet.

Dieser Vorschlag wird ohne Gegenstimmen angenommen. Die neuen Mitglieder werden an der jeweils folgenden HV vorgestellt.

7. Wahlen

Aus dem Vorstand treten zurück Isabella Franz und Stefan Maibach. Für die Arbeit, die beide geleistet haben, wird ihnen herzlich gedankt. Isabella war neu zuständig für das Layout des Spielinfo's. Sie wird diese Arbeit weiterhin machen, wenn wir ihr die nötigen Artikel liefern. Stefan war der grosse Organisator der beiden Spielmessen. Während der Übergangsphase wird er seinen Nachfolger unterstützen. Noch offen bleibt die Nachfolge von Isabella im Vorstand. Da Maria Keckeisen ja bekanntlich im benachbarten Österreich lebt, sucht sie eine Kontaktadresse für die Spielinfo - Redaktion in der Schweiz. Für die Organisation der Spielmessen und als Nachfolger für Stefan konnten wir Rolf Steinmann gewinnen. Er wurde mit Applaus einstimmig gewählt.

8. Spielmessen

Einstimmig wird beschlossen die beiden Spielmessen mit einem Stand zu bestellen.

Die Schweizerische Spielmesse St.Gallen findet statt vom 4. - 8. September 2002

Die Suisse Toy in Bern findet statt vom 25. - 29. September 2002

9. Behindertensporttag in Magglingen

Dieser Sporttag findet am 7. Juli 2002 statt.

Der SDSK macht offiziell an diesem Anlass mit. Es entstehen für den Verband keine Kosten. Aus den Meinungen der Mitglieder, die schon im letzten Jahr dabei waren, spricht eine grosse Begeisterung für diesen Einsatz. Wer kann da noch mitmachen?! Am 10. Juli findet über die Telefonkonferenzlinie von Kati ein Austausch zu diesem Event in Magglingen statt. (Via Swisscom Netz um 20 Uhr einwählen unter 00 1 440 389 9715 - 530)

In diesem Zusammenhang wird noch ein Impuls gegeben: Das Spielen darf nicht nur (ausschliesslich) im Kind, sozialen, behinderten Bereich stattfinden. Die Linien zu Wirtschaft und Sport und Coaching sind auch stark zu fördern (Auch hier tut sich einiges).

10. Casinos und das Sozialkonzept

In naher Zukunft werden 21 Casinos in der Schweiz eröffnet oder ausgebaut. Die Ausbildungen der Croupiers laufen bereits. Ein grosses Problem, das es zu bewältigen gilt, ist die Spielsucht. Unter www.spielprobleme.ch kann Hilfe in diesem Bereich abgefragt werden.

11. Verschiedenes:

Isabella verweist auf einen Anlass der ÖKK (Öffentliche Krankenkassen) Luzern: Wochenende für Familien über Pfingsten → Spiel mit Kleinkindern und Kindern an diesem Wochenende mit einem Vorbereitungsabend.

Susanna Plüss wirbt für einen Spielanlass der besonderen Art in Schiers. Vom 10. - 13. April 2002 gibt es ein PC - Game - Seminar. Konventionelle Spiele als Gegengewicht.

Hans Fluri: Der Prospekt von der Ferienalp "Lauchernalp" macht die Runde. Mit einem Einsatz "Spielen mit Kindern" in der Ferienanlage liesse sich ein Ferieneinsatz verbinden.

Kati Hankovszky verweist auf die beiden Daten vom: 20. und 21. September 2002

20. September 2002 : Personalforum Firmen → Treffen als Workshops

21. September 2002 : Spielfest in Brienz : Jeder ist eingeladen!!!

Schluss der Hauptversammlung um 17.30 Uhr

Doch da war noch lange nicht Schluss.

Nach dem Nachtessen trafen sich die, die Brienz als Wochenendaufenthalt ausgewählt hatten zu Kreisspielen und Schachtelspielen bis spät in die Nacht.

Rebstein, den 8. April 2002

Der Sekretär

Ergebnisse der Gruppenarbeiten

Hauptversammlung, 16. März 2002

In Brienz am See

Traktandum :

Weitere Entwicklung des SDSK

Wie können wir Ziele und Zweck unseres
Verbandes noch wirkungsvoller
erreichen?

Moderiert von Kati Hankovszky

(aus den verschiedenen Plakaten und
eingestreuten Bemerkungen
zusammengestellt von Paul Kobler)

Möglichkeiten

Vorteil für Mitglied:

Kontakt, Infoaustausch

*gezieltes
Weiterbildungsangebot*

Arbeitsgruppen

Vorteil für Verband:

Kontakt, Impuls, Erschliessung
neues Gebiet

Was für Mitglieder:

überzeugt vom Spielen, interessiert
am Spielen, Leute, die die Materie
weitergeben wollen

Wir wollen mehr Mitglieder, grössere, breitere Perspektiven

+ Verband:

auch international

Kontakt, Infoaustausch,
Erfahrungsaustausch, Werbung,
Aufträge

Verband – Präsenz:

Förderung Spiel (Kulturgut),
PR

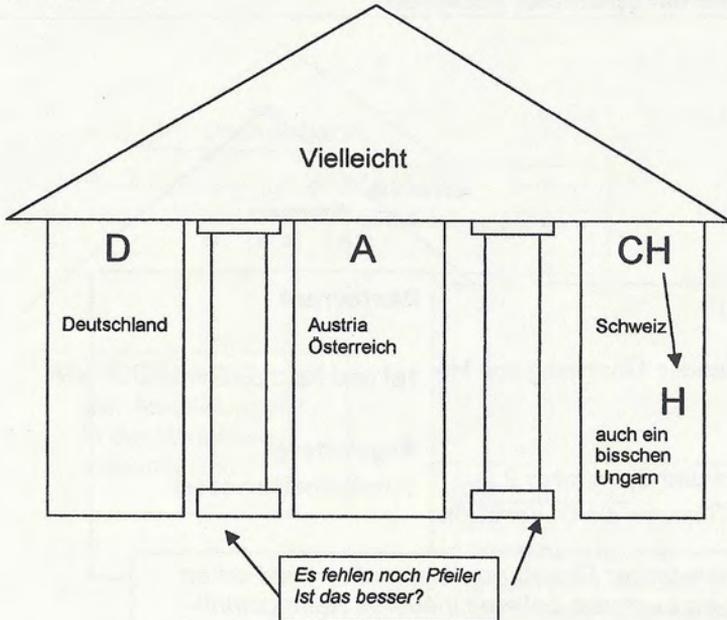
*PR ist im Moment enorm wichtig!
(Wir sind bis heute nur ein
Tropfen in einem Infosee) =
finanzielle Mittel einplanen*

*Ausweitung auf
Völkerverbindend,
Verständnisfördernd*

Lust auf Geselligkeit pflegen

Wie?

1. Möglichkeiten

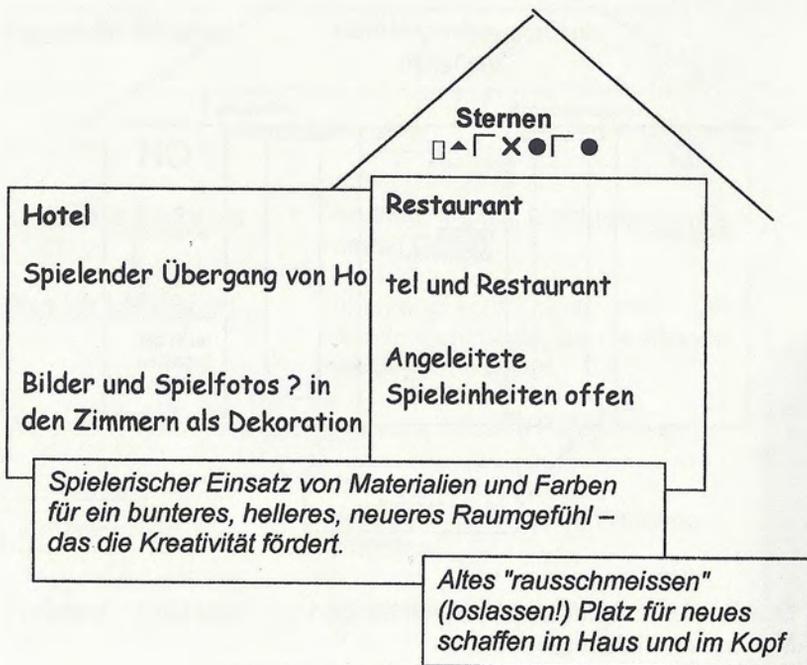


- Das Spielen unter Dach und Fach bringen
- Mut zu Unvollständigkeit haben
- D – A – CH ist ja schon da, der Rest darf kommen

2. Möglichkeiten

- Bereits da (Manchmal unterbergisch)
- Home – Page
- -II- mit aktuellen Spielanlässen

Wie sollte ein Spielhotel aussehen



Dachverband

? ? ?

*Auftritte
professionalisieren*

ANERKENNUNG

- Der Ausbildungen
- In der Wirtschaft +
Öffentlichkeit

Job – Börse:

*Vorschlag könnte
geschaffen werden: z.B.:
beschreibt jeder seinen
Wirkungsbereich in Sachen
Spiel*

**Der Dachverband organisiert
verschiedene Jahres –
EVENT'S**

- Möglichkeiten zum
Erfahrungsaustausch
- **Podium**
- **HV**
-
-
-

Konsequenz

Spielen	selbstbewusst darstellen
Kommunikation	plakativ locker vertraut machen
Spielideen	In Serien aneinander reihen wie Perlenkette
+ Das Spektakel nicht scheuen	

5 – Jahrsplan für den SDSK
finanzielle Mittel organisieren

Aktionsliste:

- Spielmessen
- Magglingen
- Spielfest Brienz
- ...
- ...

Den Sternen in ein
Kommunikationsspielzeug
verwandeln

*z.B.: Doppel Nei - Nei
von Paul produzieren.*

In eine Spielproduktionsstätte

*Spiele selber
produzieren!*

Eine Spielquelle

Im Alltag erlebe ich:

- dass Spielen nützlich ist überlebensnotwendig
- Rechtzeitig(er) zur Verfügung sein sollte
- Spiel als 1. Chance zum REGENERIEREN
(nicht erst wenn alles andere nicht mehr hilft)

*bei den Krankenkassen auch
als Therapieart, -möglichkeit
anerkannt.*

Was für eine Gruppierung?

- Spielvirus verbreiten (in Bevölkerung, Institutionen, in der Welt), Spiele im Alltag integrieren
- Leute, die selber spielen
- Parteilos
- Länderübergreifend (D - A - CH) und ein bisschen H
- Viele andere Verbände / Gruppierungen integrieren => das gemeinsame Interesse verbindet

Woher kommt das Geld?

- Mitgliederzeitschrift verkaufen
- Umsatzbeteiligung an Spielverlagen
- Artikel schreiben und an Zeitschriften verkaufen
- Sponsoren suchen
- Eintrittsbeteiligung an Spielmessen
- Mitgliederbeiträge

Welche Aktivitäten und Mitglieder?

Kontaktbörse, Heiratsvermittlung, Neues zeigen (Spiele, Geräte) SDSK spielt mit dem "Spiel des Jahres" oder eigene Auszeichnung, Aufträge und Stellen vermitteln / Personen vermitteln / Austausch, Fach und Interessengruppen koordinieren und vermitteln, Weiterbildung und Ausbildung wird anerkannt als Eidg. Diplom und EU

Am Winkel deines Gesichtes merkst, was dieses Plakat mit dir spielt.

Diese müssen erfahren, dass es den Verband gibt

Schulen, Lehrer, Institutionen, Ausbildungsorte, Arbeitsämter, werdende Eltern, Ludotheken, Spitäler, Therapieeinrichtungen, alle Clubs, die spielen, Berufsberater, Jugendhäuser, Sportclubs und -verbände, alle Pro's (Pro Juventute, Pro Senectute, ...)

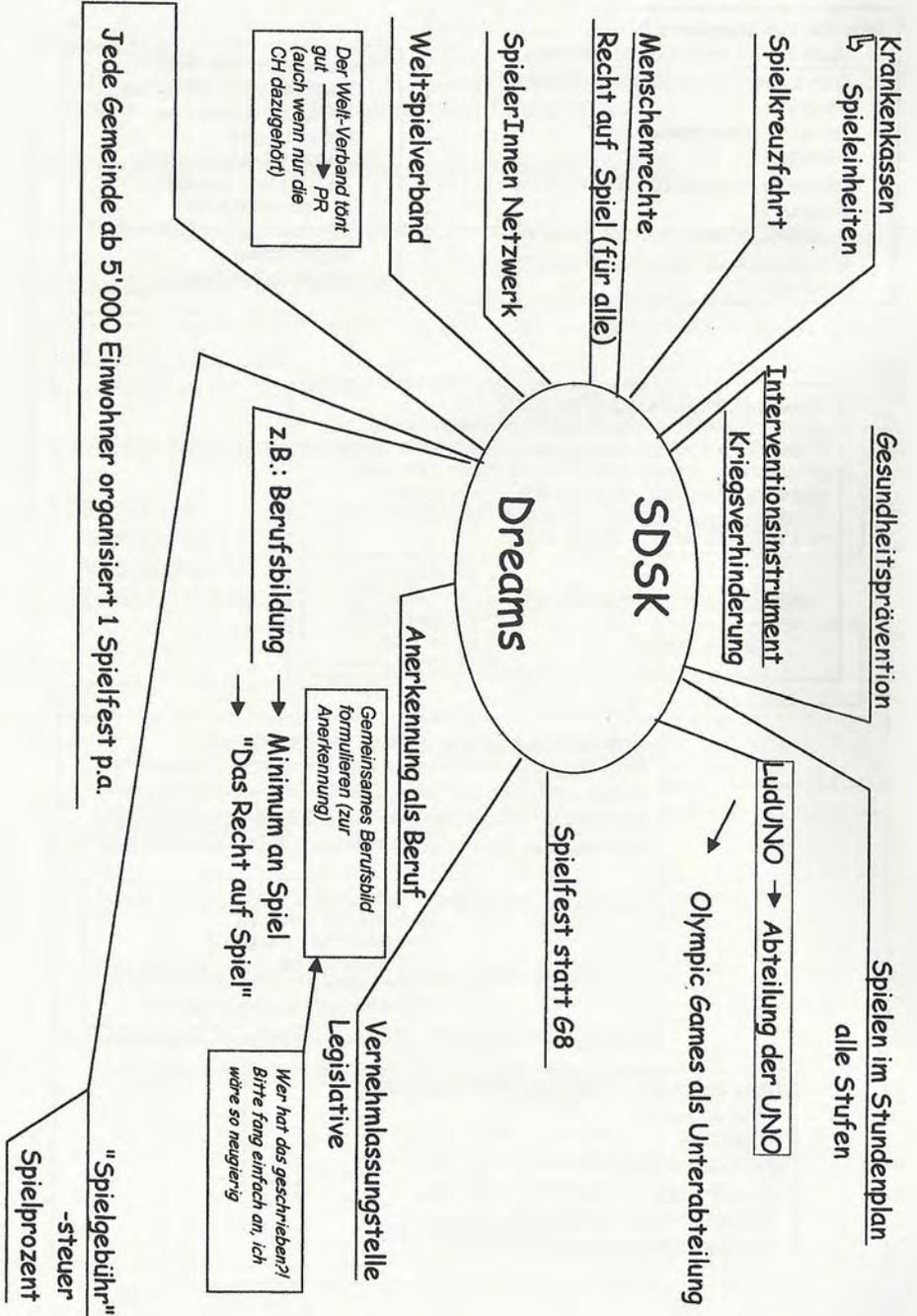


Diese Vorteile bringt das:

- Spielvirus wird verbreitet
- Spiel erhält mehr Akzeptanz
- Arbeitsbeschaffung
- % beim Einkauf in Spielläden
- Weiterbildungen werden angeboten

Diese Rollen soll er (der Verband) übernehmen:

Weiterbildungen
Stellenbörse
Qualitätssicherung
PR + Werbung
Krankenkassenanerkennung (Therapie)
Erarbeiten eines definierten Berufsbildes !



**Schweizerischer Dachverband für Spiel und Kommunikation
Kasse 2001**

Jahresabrechnung vom 26.05.01 - 06.03.02

Aufwand:

Spielmessen:	2023.00 Fr.
Spielinfo Sonderausgabe	2855.40 Fr.
Spielinfo Fühling und Herbst 01	485.10 Fr.
Vorstand	844.30 Fr.
Kontospesen	40.45 Fr.
Ressortauszahlungen Vorstand	700.00 Fr.

Total 6948.25 Fr.

Ertrag:

Kassen (SBSK + Spielforum)	4257.15 Fr.
Mitgliederbeiträge:	
22 x 100.-	
31 x 50.-	
4 x 20.-	3830.00 Fr.
Zins	2.65 Fr.

Total 8089.80 Fr.

Vermögen am 06.03.02 1141.55 Fr.

Eine pfiffige Spielidee in der Grösse einer Zigarettenschachtel

Mit nur 61 Karten lässt sich ein Spiel kreieren, das sich spielt wie ein Brettspiel. Das Ganze steckt in einer Zigarettenschachtel und kostet nur einen Papppenstiel. Von Arno Miller

Mit «Verräter» hat es der auf Kartenspiele spezialisierte Kleinverlag Adlung 1999 erstmals auf die Auswahlliste zum Spiel des Jahres geschafft. Das Spiel ist das Erstlingswerk eines von sich selbst sehr überzeugten 25-jährigen Autors und Grafikers. «Verräter» spricht für ihn.

Seine Idee war folgende: Zwei Fürstenhäuser mit den Wappen der Rose bzw. des Adlers mögen sich nicht. Sie streiten sich um die Herrschaft von anfangs je sechs Landstrichen, die mit Karten in einen Kreis gelegt werden. Für den

Zwist werden ein Stratege, Baumeister, Bauer, zwei Diplomaten und eben ein Verräter ins Feld geschickt. Für jeden dieser Menschen gibt es eine Aktionskarte, die in der Kreismitte liegt.

Die/der StartspielerIn nimmt diese Aktionskarten auf die Hand und legt eine davon gleich wieder ungesehen zurück. So weiss bis zur nächsten Handlung in dieser Runde keinE SpielerIn, was noch alles auf die Gemeinschaft zukommt. Denn die SpielerInnen nehmen nun pro Runde die ganz unterschiedliche Charaktere mit bestimmten Einflussmöglichkeiten an.

Beginnen wir beim namensgebenden Verräter. Wer diese Karte gewählt hat, ist ein Schuft, denn er wechselt augenblicklich die Gesinnung und schlägt sich beispielsweise vom Lager der Rose in das der Adler. Wer gerade wohin gehört, ist jederzeit durch eine entsprechende Karte vor den Spielenden ersichtlich.

Der Autor ist Spielpädagoge und Spielejournalist in Bregenz/Vorarlberg und Herausgeber der Fachzeitschrift «Die Spielwiese».

Kontakt:

www.spielwiese.at oder
info@spielwiese.at

Am Beginn einer Runde wurde von der/dem SpielerIn, die/der sich in der Vorrunde für die Rolle des Strategen entschieden hatte, zuerst ein Konfliktort bestimmt. Dort liegen zwei Landschaftskarten unterschiedlicher Fürstenthäuser nebeneinander. Ein Konflikt wird ausgetragen, indem festgestellt wird, welche Gesinnungsgemeinschaft mehr Punkte in dieser Runde zustande bringt. Einmal sind auf den Landschaftskarten Konfliktpunkte angegeben sowie dann auf Versorgungskarten, die jeder SpielerIn ausspielen kann. Es gewinnt das Fürstenthum, das mehr Punkte hat. Die unterlegene Landschaftskarte wird umgedreht und wechselt von Adler zu Rose oder umgekehrt. «Verräter» ist kein Kooperationsspiel, es gibt eineN EinzelsiegerIn: Die Spielenden, die bei einem Konflikt siegreich blieben, erhalten nämlich Punkte, die man sich auf einem Zettel notiert. Auch der Strategie zockt ein bisschen was ab, während jene Spielenden, die sich für die Diplomaten entschieden haben, damit einerseits zusätzliche Konfliktpunkte für ihr Team ins Spiel bringen und sich beim Nachziehen von Versorgungskarten über eine Extrakarte freuen

«**Verräter**» ist ein Kartenspiel für 3 bis 4 Spielende ab 12 Jahren. Der Preis beträgt Fr. 17.90.
 Verlag: Adlung.
 Autor: Marcel-André Casasola Merkle
 Spieldauer: 45 bis 60 Minuten.
 Anspruch: Das Spiel ist zwar komplex, aber auch DurchschnittsbürgerInnen nahe zu bringen. Am hilfreichsten sind die Übersichtskarten.
 Spielreiz: hoch
 Glücksanteil: annehmbar

dürfen. Die Karten Baumeister und Bauer geniessen wiederum andere Vergünstigungen.

Rundherum ist «Verräter» also nicht von der ganz einfachen Sorte, aber ein Spiel das man unbedingt kennen lernen sollte. Zum Beispiel für einen Einsatz in abendlicher Runde, wenn diese noch auf etwas geistige Anstrengung bei einem Spiel Lust hat. Da das ganze Spiel in einer Packung von der Grösse einer Zigarettenschachtel steckt, kann man es praktisch überall mit hin nehmen.

Spass im Kreis der GV

Am Abend nach der GV in Brienz haben wir noch einen lustigen Spieleabend verbracht. Einige dieser Spiele zum Weiterspielen und Spass haben.

Kreis - Rufer

Alle stehen im Kreis. Ich rufe Helga. Sie läuft auf meinen Platz zu. Bevor sie bei mir ist, sollte jemand mich

rufen. Denn, trifft sie auf mich oder gehe ich los, bevor ich von einem anderen gerufen werde, ist das ein Fehler. Ich darf aber durch Gesten darauf aufmerksam machen, dass ich Hilfe brauche und dass mich schnell jemand rufen muss.

Material: keines

Dauer: 5 bis 10 Min.

Teilnehmende: 8 – 30

Tempo: sehr konzentriert

Übungsphase, dann Geschwindigkeit steigern ...

Wer einen Fehler macht «stirbt theatralisch» und bleibt als Leiche im Kreis liegen.

Mörder und Detektiv

Mörder und Detektiv werden in geheimer Auswahl bestimmt. Dann gehen alle (ausser dem

Mörder) mit geschlossenen Augen durch den Raum bis der Mörder jemanden durch Berühren an der Schulter ermordet.

Material: Zettel oder Murmeln oder Ähnliches zum geheimen Auswählen der beiden Rollen Mörder und Detektiv

Dauer: 10 bis 30 Min.

Teilnehmende: 8 bis 20

Tempo: ruhig

Das Opfer zählt bis drei und sinkt dann mit einem Schrei zu Boden. Wenn der Schrei ertönt, bleiben alle stehen und öffnen die Augen. Der Detektiv beginnt mit der Befragung. Sie/er kann 3 Mal einen Verdacht äussern, sollte jedoch beim dritten Mal den Mörder gefunden haben, andernfalls hat dieser gewonnen.

Bibbety bibbety bop

Wir stehen im Kreis, eineR ist in der Mitte. Sie/er geht auf einzelne Mitspielende zu und gibt verschiedene Anweisungen, die die/der Angesprochene erfüllen muss (bei Figuren sind auch die beiden Nachbarinnen rechts und links mitbeteiligt). Wer einen Fehler macht, übernimmt den Platz in der Mitte.

Anweisungen für die Spielleitung (SL):

SL sagt «bibbety bibbety bop!» – Die/der Angesprochene muss mit «bop» geantwortet haben bevor die SL «bop» gesagt hat.

SL sagt nur «bop!» – Die/der Angesprochene darf nichts sagen.

SL sagt eine Figur an. – Die/der Angesprochene und die/der rechte und linke NachbarIn müssen die

Material: nix

Dauer: 10 bis 20 Min.

Teilnehmende: 8 bis 15

Tempo: schnell bis chaotisch,
Reaktion gefragt

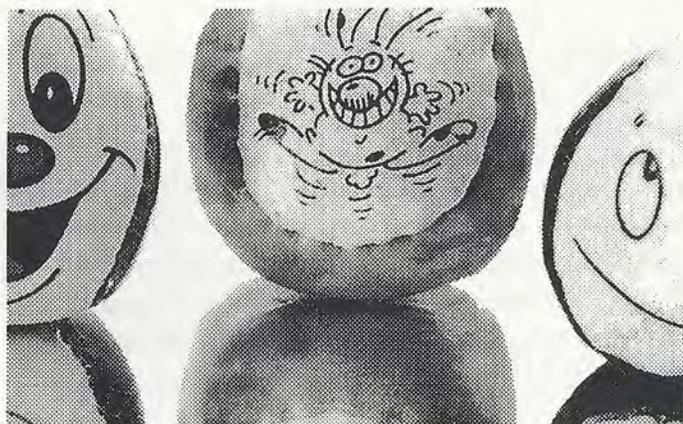
Figur darstellen, bevor SL bis zehn gezählt hat.

Die Figuren können beliebig erfunden werden. Beispiele:
Toaster (Rechts und Links halten sich an den Händen, Mitte hüpf auf und ab),

Elefant (Mitte Rüssel, Rechts und Links Ohren),

Wikinger (Mitte Helm mit Hörnern, Rechts und Links rudern),

Hawaii (Mitte Tanz mit Hüftschwung, Rechts und Links Palmen) usw.



Strassen-, Hof- und Gartenfeste

Planung, Organisation und Gestaltung kindgerechter Spielfeste. Ein Handbuch.

Peter Schneller, Ökotopia Verlag,

Münster 2001. Von Maria Keckeisen

Ein sehr übersichtlich und anregend gestaltetes Buch für alle, die Spielfeste planen und durchführen und neue Ideen suchen.

Folgende Themen werden im Buch ausgeführt:

1. Ein Übersichtskapitel zur Planung von Spielfesten, aus den nützliche Informationen für alle Arten von Aktivitäten gezogen werden können.

2. Beispiele für fünf Spielkisten. Beschrieben wird, wie Spielkisten (Anhänger oder Spielmobile) mindestens bestückt sein sollten, um

die unterschiedlichsten Spielfeste optimal gestalten zu können.

3. Eine alphabetische Zusammenstellung über Spiele und Spielaktionen (von Aktionsspielhaus bis Zerrspiegel) – jeweils mit allen wichtigen Informationen zu Alter und Anzahl der SpielerInnen, der notwendigen Zahl der BetreuerInnen, dem Spielort und ob es sich um ruhige, kreative oder Bewegungsaktivitäten handelt bzw. ob das Spiel für Einzelne oder Gruppen geeignet ist.

4. Die ersten Kapitel bilden sozusagen das Gerüst für das folgende Kapitel, in dem es jetzt um konkrete Handlungsleitfäden für die Durchführung von Spielfesten geht: Spielfeste auf der Strasse, im Hof oder im Garten, z.B. im Frühling / Spielfeste auf Schulhöfen und Marktplätzen als Stadtteilfeste, z.B. im Herbst / Spielfeste in der Fußgängerzone, der Innenstadt oder im Stadtpark, im Einkaufszentrum oder der Stadthalle als Stadtfest im Sommer.

5. Im Anhang finden sich wichtige Adressen, z.B. von Herstellern,

Strassen-, Hof- und Gartenfeste, von Peter Schneller;

ca. 17 Euro; erhältlich beim Ökotopia

Verlag (seit mehr als 15 Jahren

Fachversand und Verlag für gruppen- und spielpädagogische Materialien).

Programm anfordern lohnt sich!

Ökotopia Verlag,

Hafenweg 26, D-48155 Münster,

Tel: +49 251 66 10 35,

www.oekotopia-verlag.de

Spielmobilbetreibern und Spielgeräteeleiherinnen und Versicherungen. Hier ist das Manko, dass es sich um ein deutsches Buch handelt, das sehr auf Deutschland bezogen ist und ein internationaler Adressenteil fehlt.

Was das Ganze sehr übersichtlich macht ist, dass alle Angebote noch einmal systematisch nach den verschiedenen Spielformen mit entsprechenden Seitenverweisen geordnet sind.

Der Autor Peter Schneller arbeitet zur Zeit als Referent für Schul-

kulturförderung und unterhält eine Kinderinteressenvertretung im Internet: Unter www.kinderinfo.de finden sich Informationen zu Themen, die Kinder, Eltern und Großeltern, LehrerInnen, ErzieherInnen und MultiplikatorInnen in der Kinder- und Jugendarbeit interessieren sollten (Zitat). Ausserdem stellt sie ein Diskussionsforum zur Verfügung, das das beschriebene Handbuch als Grundlage nimmt für eine umfassende Sammlung mobiler Spiele, Spielaktionen und Spielveranstaltungen.

Achtung Vorankündigung! Bitte vormerken!

Hauptversammlung SDSK 2003

Die nächste Hauptversammlung des SDSK findet am **22. März 2003** statt.

Bitte merkt euch den Termin schon einmal vor, wir freuen uns, wenn möglichst viele dabei sein können! Die letzte Hauptversammlung in Brienz hat ausser dem inhaltlichen Teil (Protokoll siehe Heftmitte) auch sehr viele schöne Begegnungen und Gespräche und einen lustigen Spielabend mit sich gebracht. Also weiter empfehlen!

Spielfest Brienz

Am 21. September 2002 findet in Brienz ein Riesenspielfest für gross und klein statt. Engagierte werden noch gesucht, die Spielposten vorbereiten/ anbieten.

Anmeldung unter spielfest.brienz@bluewin.ch

Vor allem aber BesucherInnen am Tag selbst: reserviert doch in eurer Familien-Agenda den Samstag und kommt zahlreich zum zusammen Spielen.

Weitere Infos findet ihr immer wieder unter www.play-do.com

Kati Maurer-Hankovszky

Aufruf:

Zum Mit-Helfen an der Spielmesse St. Gallen und der Suisse Toy Bern

Mitglied sein heisst auch: **mithelfen, mittragen, mitdenken, miteinander, mitspielen**, usw.

Kurzum, ich brauche unbedingt noch MitspielerInnen zum Mithelfen von Mittwoch bis Sonntag bei beiden Spielmessen in

St. Gallen 4. – 8. September 2002 und

Bern 25. – 29. September 2002.

Mitmachen heisst unter anderem auch einen «sauglatten» Tag erleben.

Darum meldet euch bei mir:

Rolf Steinmann, Stierenmatte 7, CH-3110 Münsingen

Tel. 031 721 21 05

E-Mail rolf.steinmann@service.rba.ch oder

steinis7@bluewin.ch

Es grüsst euch Rolf

**Schweizerischer Dachverband
für Spiel und Kommunikation SDSK**
Sitz: Akademie für Spiel und Kommunikation
(ASK)
CH-3855 Brienz

Vorstand SDSK:

Präsidium
Hans Fluri
CH-3855 Brienz
Tel. +41 33 951 35 45/88
Fax +41 33 951 35 88
ask.brienz@bluewin.ch

Vizepräsidium, Kasse
Barbara Ryffel
Muttenerstrasse 15, CH-4133 Pratteln
Tel. +41 61 821 35 03
baba.ryffel@bluewin.ch

Sekretariat
Paul Kobler
Rebbergstrasse 12, CH-9445 Rebstein
Tel. +41 71 777 25 66

Redaktion Spielinfo
Maria Keckeisen
In der Braike 4, A-6900 Bregenz
Tel. +43 5574 793 57
spielachse.mk@utanet.at

Ida Hotz-Burri
Rossgasse 5, A-6971 Hard
Tel. +43 5574 732 19
martin@hotz.at

Ressort Spielmessen
Rolf Steinmann
Stierenmatte 7, CH-3110 Münsingen
Tel. +41 31 721 21 05
steinis7@bluewin.ch

Rechnungsrevision 2002
Martin Wildi-Stanek
Hofstetten, CH-9127 St. Peterzell
Tel. +41 71 377 22 62

Andreas Theiler
Wilermatte, CH-3635 Uebeschi
Tel. +41 33 345 29 41

Iris Bischel
Wuhrstrasse 28, CH-8003 Zürich
Tel. +41 1 462 31 38
irisbischel@gmx.ch

Fach- und Interessengruppen SDSK

Bildung + Ausbildung
Hans Fluri
Hauptstrasse 92, CH-3855 Brienz
Tel. +41 33 951 35 45
ask.brienz@bluewin.ch

LuDo-Therapie
Susanna Plüss-Stalder, Tartaruga
Bahnhofstr. 37, CH-7302 Landquart
Tel. +41 81 322 48 44
tartaruga@ilnet.ch

Seniorenarbeit
Rolf Steinmann
Stierenmatte 7, CH-3110 Münsingen
Tel. +41 31 721 21 05
steinis7@bluewin.ch

Spiel + Coaching
Kati Maurer-Hankovszky
Postfach 558, CH-7002 Chur
Tel. +41 79 432 21 08
handlungsspielraeume@bluemail.ch

Spielanimation + Spielfeste
Maria Keckeisen
In der Braike 4, A-6900 Bregenz
Tel. +43 5574 79357
spielachse.mk@utanet.at

Spielräume + Spielraumberatung
Stephan Flückiger
Nelkenweg 7, CH-4500 Solothurn
Tel. +41 32 623 59 86
stefflueckiger@dplanet.ch

Websites von SDSK-Mitgliedern

www.handlungsspielraeume.com
Kati Maurer-Hankovszky

www.play-do.com
Hans Fluri

www.soke.ch
Heiner und Eveline Solenthaler

www.spling.ch
Isabella Franz, Stefan Maibach, Iris Bischel

Spielszene allgemein

www.spielwiese.at
Fachzeitschrift «Spielwiese», neue Brettspiele

www.toy-net.ch
Branchenportal zu Schweizer Organisationen, Partnern und Veranstaltungen im Sektor Spiel und Spielwaren

www.felsberger.ch
Links zu Organisationen, Spielwarenhersteller, Spiele-Geschäften in der Schweiz

www.spielmesse.ch
St. Galler Spielmesse

www.suissetoy.ch
Berner Spielmesse

www.brettspielwelt.de
Mischung aus Chat und Onlinespiel, zahlreiche Adaptionen bekannter Spiele – von Tichu über Carcassonne bis Intrige – können miteinander und gegeneinander gespielt werden. Neulinge werden über Chat eingeführt.

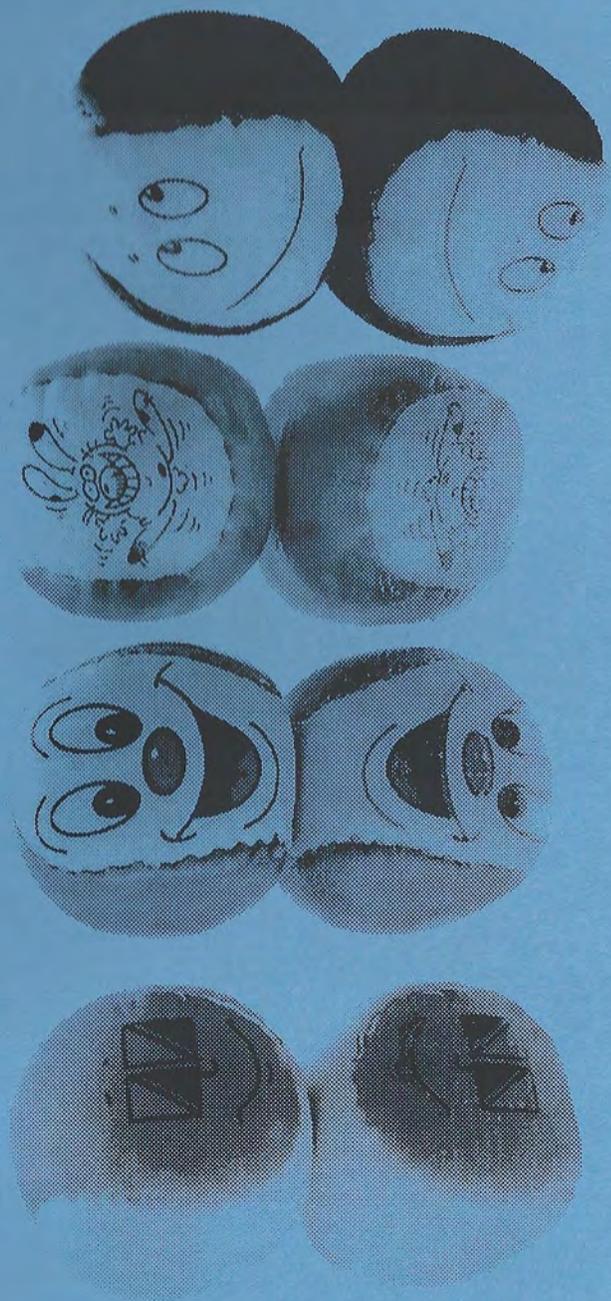
Ausbildung

www.play-do.com
Akademie für Spiel und Kommunikation
ASK: Aus- und Weiterbildungen für SpielerInnen oder solche, die es werden möchten, Kursräumlichkeiten, Verkauf von Spielartikeln, Vermittlung von SpielpädagogInnen

www.w-a-b.ch
Weiterbildungs-Angebots-Börse der Berufsberatung

Herzlichen Dank

an Eveline und Heiner Solenthaler für die Unterstützung des SDSK! Sie haben Bambusdiabolos zur Verfügung gestellt, die an der GV zu Gunsten des Dachverbandes mit einem Erlös von Fr. 135.– verkauft wurden. Wer sich in irgend einer Weise ein Beispiel nehmen möchte, oder wer sonst kreative Ideen zur finanziellen Unterstützung unseres Dachverbandes hat, die oder der möge sich bitte mit dem Vorstand in Verbindung setzen! Wir freuen uns darauf und bedanken uns im voraus.



Wenn wir alles schon
wären wir kein Verband, wenn wir Sie nicht dabei hätten, wären wir nicht das Ziel* sehen würden, wären wir nicht vollzählig.

Schweizerischer Dachverband für Spiel und Kommunikation

Ein Verein

zur Schaffung von Spielmöglichkeiten und
Pflege der hilfreichen Kommunikation.*

www.play-do.com/SDSK.htm

+41 33 951 35 35

sdsk@play-do.com

Unter diesem Dach sind noch Plätze frei!

Liebe Mitglieder! Den nebenstehenden Streifen könnt Ihr abschneiden und der Person geben, die ihr gerne im Verband dabei haben möchtet! Auf Anfrage schicken wir euch gerne weitere Streifen.